

Dorferneuerung Baldersheim . Dorfplatz Kornmarkt Erläuterungen zum Vorentwurf

1. Anlass und Ausgangssituation

Das geplante Vorhaben am Kornmarkt ist nach der Straßen- und Platzraumgestaltung in der Kirchgasse die nächste Maßnahme in der Baldersheimer Dorferneuerung. Der Kornmarkt ist der zentrale Platz in Baldersheim und deshalb von hoher Bedeutung. Er bietet als grüner Anger potentiell Raum für Erholung und Kommunikation.

2. Bestandssituation

Früher diente der Platz mit dem offenen Stelzenbach als Kornmarkt. Heute ist er durch die Kreisstraße im Norden und die Staatsstraße im Osten vom Kirchplatz abgetrennt. Der Stelzenbach ist verrohrt. An der Kreisstraße befindet sich die Bushaltestelle Richtung Aub bzw. Gelchsheim. Ein Buswartehäuschen ist nicht vorhanden. Die Aufenthaltsqualität ist derzeit gering, da keine einladende Platzsituation und keine Sitzmöglichkeiten vorhanden sind. Durch unterschiedliche Höhensituationen, die sich durch Natursteinmauern und Treppen ergeben, wird der Platz nicht als Einheit wahrgenommen. Auf dem Platz befinden sich zwei Linden, das Kriegerdenkmal und einer der drei Baldersheimer Brunnen.

3. Ziel der Planung

Der Kornmarkt soll als räumliche und soziale Mitte aufgewertet werden. Ziel ist die Verwirklichung eines neuen, identitätsfördernden Platzes mit hoher Aufenthaltsqualität auf einer Ebene. Ferner ist die Anordnung von sieben PKW-Stellplätzen wünschenswert.

4. Planerische Beschreibung

Der Dorfplatz erhält einen grünen Pufferstreifen zur Kreis- und Staatstraße hin. Diese Vegetationsfläche mit Stauden, niedrigen Gehölzen und hochstämmigen „Straßenbäumen“ bietet nicht nur einen gewissen Schutz zwischen Straße und Platz sondern dient den Autofahrern als Anzeiger, entlang des Kornmarktes langsamer zu fahren. Diese langegezogene Grünfläche wird im Süden um zwei klar definierte

Wiesenflächen, auf denen jeweils eine Bestandslinde steht, erweitert. Zwischen diesen befindet sich der eigentliche Platz. Um eine relativ ebene, nutzbare Fläche zu erhalten, wird der Aufenthaltsbereich im Norden durch eine Sitzmauer, die sich im Osten zweistufig darstellt, eingefasst. Die Anordnung von Bestandsbrunnen, Kriegerdenkmal und neuem transparenten Buswartehäuschen bilden eine harmonische Einheit mit Aufenthaltsqualität zum Wohlfühlen. Ergänzende Ausstattungsgegenstände sind die Maibaumhülse, die auch für den Weihnachtsbaum nutzbar sein wird, und zwei Drehsessel auf der westlichen Wiesenfläche.

Komplett neu ist auch der Standort der Bushaltestelle. Diese befindet sich nicht mehr in der St.-Georg-Straße sondern ist mittels eines Busbords in den Dorfplatz integriert. Auf diese Weise entsteht eine zentrale, barrierefreie Bushaltestelle für alle Fahrtrichtungen. Der barrierefreie Zugang vom neuen Kornmarkt zum Kindergarten bzw. auf die andere Straßenseite kann über einen Fußweg im Westen, der in die genannte Grünfläche eingeschnitten ist, erfolgen. Neu für Baldersheim ist bereits ein jetziges Tempolimit von 30 km/h auf der Länge des Kornmarktes und somit vor dem Kindergarten. Die Wegeverbindung zur Kirchgasse ist über den beschriebenen Fußweg oder über das östliche Platzende möglich.

Sieben PKW-Stellplätze finden im Westen ihren Platz. Unter Berücksichtigung von Bestandsleitungen können schließlich punktuell Solitäräume gepflanzt werden. In Randbereichen kann der Versiegelungsgrad durch Vegetationsbeete mit Stauden und Gehölzen weiter reduziert werden. Diese Flächenentsiegelung leistet, neben einer optischen Aufwertung, auch einen Beitrag zur Verbesserung des Kleinklimas im immer heißer werdenden Unterfranken. Letztendlich macht dies vor allem eine Dorferneuerung aus.

Juni 2021

Katja Weissmann, Landschaftsarchitektin